



BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

Dezember 2022 bis Januar 2023



JAHRESLOSUNG '23

Sehen,
Wahrnehmen,
Ernstnehmen

500. JUBILÄUM

Eher zufällig kam
die Reformation
nach Bremen



■ Zu Beginn

Liebe Leserin, lieber Leser,

„2022? Ein Jahr zum Vergessen!“ So schrieb es in der letzten Woche ein Kommentator in einer Zeitung. Natürlich, er hat ja recht. Corona ist nach wie vor gegenwärtig. Täglich sterben Menschen an dem Virus, andere leiden an Long Covid. Vor unserer Haustür findet ein schrecklicher Krieg statt. Und bei uns steigen die Preise für Energie und Lebensmittel gefühlt ins Unermessliche.

Aber ist das alles, wenn Sie an das Jahr 2022 zurückdenken? Gab es nicht auch

die schönen Momente? Schöne Abende mit der Familie, ein Treffen mit Freunden? Ein interessantes Buch, ansprechende Gottesdienste, berührende Konzerte?

Die BLICKPUNKT-Redaktion wünscht Ihnen, dass das Jahr 2022 nicht nur in negativer Erinnerung bleibt, eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2023.

Für die Redaktion:

Christoph Maaß

■ Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische
St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim
V.i.S.d.P: Christoph Maaß, Pfarrstr. 3, 28832 Achim

Redaktion: Irmela Büttner (ib), Jorit Göbel, Rainer Krause,
Christoph Maaß (cm), Christiane von Rosenberg (cwr),
Ulrich Wilke

Anzeigen: Rainer Krause, Tel. 04204-3979773,
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 8000 Hefte, gedruckt auf Umweltpapier

Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:

Spenden/freiwilliges Kirchgeld:
Kirchenkreisverband Verden,
IBAN: DE33 2915 2670 0019 9240 00, BIC: BRLADE21VER
Bitte im Verwendungszweck KG Achim angeben.

Geschäftskonto: Kirchengemeinde Achim,
IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69, BIC: BRLADE21VER

Kontakt Redaktion: Pfarrstr.3, D-28832 Achim, Tel.
04202-2248 (Kirchenbüro), www.st-laurentius-achim.de,

E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Redaktionsschluss für die Ausgabe
Februar/März 2023: 20. Dezember 2022.

■ Inhalt

Zu Beginn, Impressum	2
Meditation	3
Gedanken zur Jahreslosung	4
Ein Geschenk	6
500 Jahre Reformation in Bremen	8
Gemeinde	10
Portrait Amelie Harder	14
Kirchenmusik	15
Lebendiger Adventskalender	17
Kinder und Jugend	19
Gruppen und Kreise	22
Gottesdienste	24
Adressen, Freude und Trauer	25
Rückblicke	26
Zu guter Letzt	32

Foto (Titel): Lotz; Grafik Seite 2/3: Pfeffer

Die Botschaft von einem besseren Leben

Gedanken zu Advents- und Weihnachtszeit. *Von Christoph Maaß*

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für viele eine der schönsten Zeiten des Jahres: Zeit der Kerzen und der Plätzchen, Zeit für Familie und für ein Treffen mit Freunden auf ein Glas Glühwein auf einem Weihnachtsmarkt. Zeit für ein paar Heimlichkeiten und Gedanken, wie man Familie und Freunden eine kleine Freude bereiten kann.

Im dritten Jahr in Folge gibt es einen Spielverderber. Er heißt Corona und verhindert, dass wir diese Zeit so begehen, wie wir es gerne hätten. Auch anderes sorgt und ängstigt uns in diesem Jahr: Ein Krieg tobt nur wenige Hundert Kilometer entfernt von uns. Waren wir nicht innerlich davon ausgegangen, dass so etwas in Europa nicht mehr passiert? Die Folgen dieses Krieges treffen

nicht nur die Menschen in der Ukraine. Bei uns steigen die Preise rasant und nicht wenige fragen sich, wie man das künftig bezahlen soll.

In diese Zeit hinein erzählt die Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu Christi. Es ist kein Heldenepos. Es ist die Geschichte einer armen Geburt in einem Stall. Und doch hat diese Geburt den Lauf unserer Geschichte verändert.

Seitdem wissen wir von Gottes Weg mit uns Menschen. Dieses Kind hat uns einen Weg vorgelebt, der auf Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit, auf Menschlichkeit, Solidarität und Frieden setzt. Wir Menschen machen das ja meist anders: Wir setzen auf die Macht des Geldes beispielsweise. Oder auf die Macht von Gewehren und Kanonen. Auf Schönheit, ein großes Haus, auf ein dickes Auto.

Seit diesem Kind in der Krippe, seit diesem Jesus von Nazareth, haben wir eine Ahnung davon, dass das wahre Leben anders ist. Und wir wissen, dass Gott unseren Weg begleitet. Seit 2000 Jahren hören wir die Weihnachtsbotschaft. Sie hat uns Menschen in verschiedensten Phasen der Geschichte erreicht: in Kriegs- und Notzeiten genauso wie in den guten und schönen Zeiten.

Die Botschaft Gottes von einem besseren Leben – sie hat Bestand. Und sie wird uns überbracht durch ein Kind in der Krippe. Das ist Weihnachten.





Sehen, Wahrnehmen, Ernstnehmen

Gedanken zur Jahreslosung 2023. *Von Hans Christian Brandy*

Es ist heiß. Unerträglich heiß. Denn sie ist in die Wüste geflohen. Weg von den Demütigungen. Schwanger ist sie. Und weiß nicht mehr weiter. Da tritt ein Engel zu ihr und sie, die bislang nur die namenlose Magd war, wird vom Boten Gottes mit ihrem Namen angesprochen: Hagar.

Ein Name gibt Würde und verleiht Ansehen. Und manchmal sind Namen auch sprechend. Wie der Name Hagar. Übersetzt heißt er: Fremde.

Wer ist Hagar, diese Frau, die erste weibliche Gestalt der Bibel, die von Gott durch einen Engel angesprochen wird?

Sie ist eine Ägypterin, die als Magd bei Sarah und Abraham, den Erzeltern Israels, lebt. Da Sarah bislang kinderlos geblieben ist, gibt sie ihre Magd ihrem Mann Abraham, damit er „zu ihr gehe“. Ein üblicher Brauch im Alten Orient: Kann die Herrin kein Kind bekommen, schläft ihr Mann mit der Magd. Im Schoß der Herrin bekommt die Magd ihr Kind und das Neugeborene gilt als legitimer Erbe. Quasi eine Art „Leihmutter“ soll Hagar sein. Für uns heute ein mehr als befremdlicher Brauch.

Es kommt zu Konflikten. Die schwangere Hagar flieht noch vor der Geburt,

■ Gedanken zur Jahreslosung 2023

weil sie die Demütigungen ihrer Herren nicht mehr erträgt. So findet der Engel sie in der Wüste und spricht sie an: „Hagar, wo kommst du her und wo willst du hin?“ So beginnt das Gespräch zwischen der Frau und dem Boten Gottes. Manchmal braucht es vielleicht nicht mehr als diese Frage an einen verzweifelten Menschen: „Wie geht es dir und was hast du vor?“

Der Engel sagt Hagar zu, dass sie einen Sohn gebären wird, dessen Name „Ismael“ heißen soll. Wieder ein sprechender Name, denn übersetzt heißt er: Gott hört. Hagar wird wieder zurückkehren zu Sarah und Abraham. Aber vorher nennt sie Gott bei Namen: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Noch ein sprechender Name in dieser wunderbaren Geschichte, in der Gott hört und sieht und sich der Fremden annimmt.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Die Worte dieser Frau begleiten uns durch die nächsten zwölf Monate: Hagar legt ein ganz persönliches Glaubensbekenntnis ab. Und lädt ein, diese Erfahrung zu teilen: Gott sieht mich.

Gesehen werden. Wahrgenommen, ernstgenommen werden. Das brauchen Menschen. „Mich sieht niemand“, höre ich manchmal als Klage. Oder: „Niemand sieht, was ich hier tue.“ Nicht gesehen zu werden, das kränkt und das ist der innere Motor für Konflikte. Nicht gesehen werden, das macht einsam und lässt Menschen in Not allein. In Berthold Brechts Dreigroschenoper heißt es: „Denn die einen sind im Dunkeln, und die anderen sind im Licht. Und man sieht nur die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht.“ Dazu ist die Jahreslosung ein Gegenwort: Für Gott

ist niemand im Dunkeln. „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Der Engel Gottes wendet sich gerade der Fremden zu. Gott sieht und hört ihr Elend.

Was sieht und hört Gott in diesem neuen Jahr 2023? Er sieht eine Welt in Unordnung und Krisen. Er sieht viele Menschen im Dunkeln. Als Christenmenschen vertrauen wir darauf: Gott hat durch die Geburt von Jesus Christus das Dunkel hell gemacht – so hören wir zu Weihnachten. Gott sieht uns lie-

**„Du bist ein Gott,
der mich sieht“**

Jahreslosung 2023 aus 1. Mose 16,13

bevoll an und ist an unserer Seite. Gott lässt sein freundliches Angesicht leuchten über jedem Menschen. In den Augen Gottes wird niemand übersehen.

Das kann auch unseren menschlichen Blick auf die Welt verändern. Es ermutigt dazu, dass auch wir auf andere mit dem Blick der Liebe und Barmherzigkeit schauen. Gerade auf die im Dunkeln. Wo sind in meinem Umfeld Menschen, deren innere oder äußere Not niemand wahrnimmt? Wo kann ich zeigen: „Ich sehe dich“? Wo kann ich helfen? Kein Mensch darf übersehen werden.

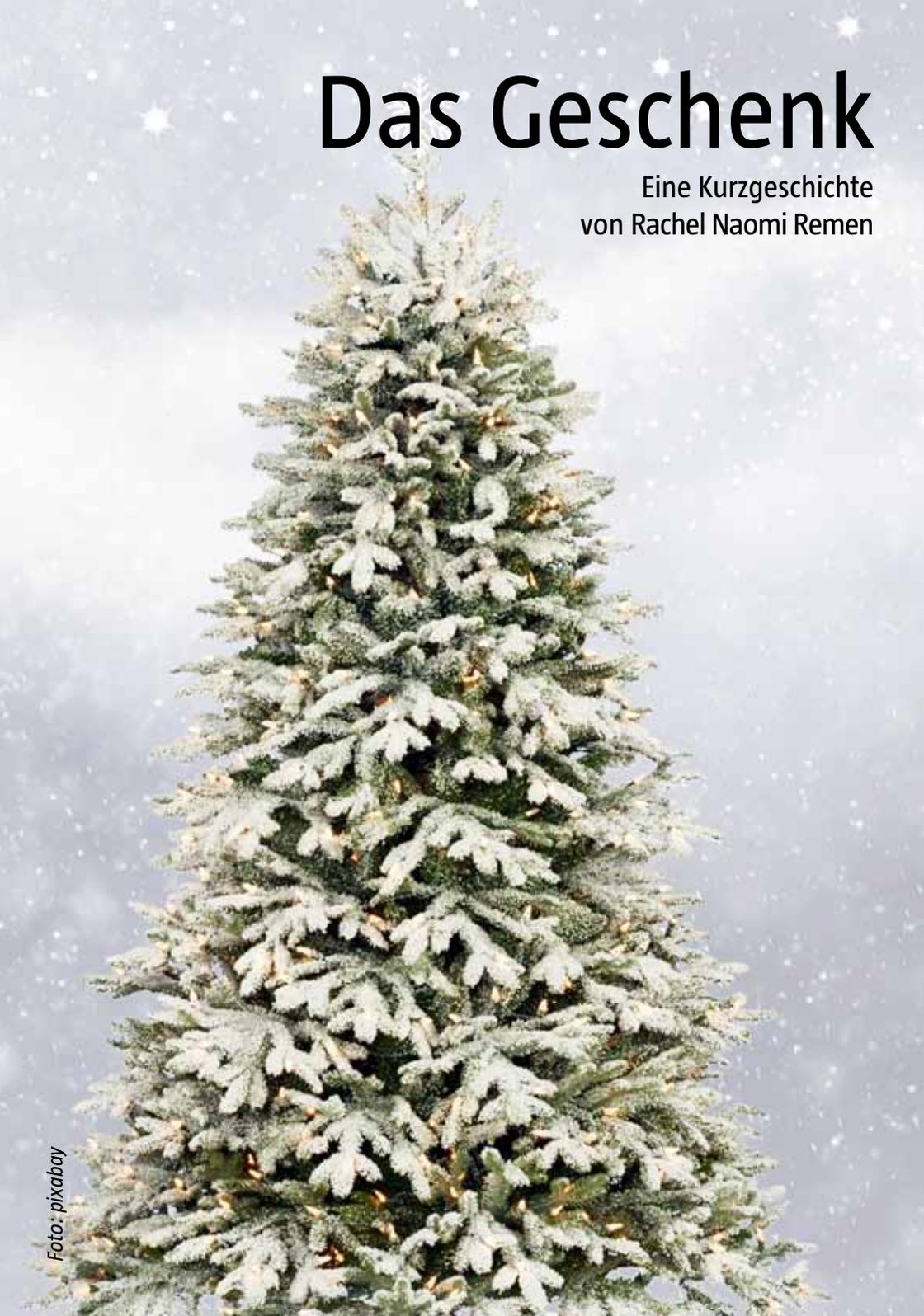
Wir leben in herausfordernden Zeiten. Das ist wahr. Aber wir vertrauen auf einen Gott, der sieht und hört und Menschen Halt gibt - und die nötige Orientierung, damit wir verantwortungsvolle Wege gehen können.

Ein gesegnetes Jahr 2023!

*Hans Christian Brandy ist Regionalbischof
für den Sprengel Stade/Foto: pixabay*

Das Geschenk

Eine Kurzgeschichte
von Rachel Naomi Remen



Als ich noch klein war, nahmen mein Vater und ich an jedem Heiligabend die U-Bahn nach Downtown Manhattan, wo wir Geschenke für meine Mutter, meine Tante, meine Freunde, meine Lehrerin und andere wichtige Menschen in meinem Leben einkauften. Das waren jeweils besondere, ja geradezu magische Momente. Alles war für Weihnachten dekoriert. Die Fenster der Läden an der Fifth Avenue waren märchenhaft; in manchen gab es ganze mechanische Dörfer, die in Bewegung waren, oder einen winkenden Weihnachtsmann. Es war fast immer kalt, und auf den abendlichen Straßen drängten sich lächelnde Menschen, die wunderschön eingepackte Pakete im Arm trugen. Wenn ich heute, nach mehr als fünfzig Jahren, daran zurückdenke, meine ich noch zu sehen, wie die Freude der Menschen in den dunklen Straßen leuchtete. Aus jeder offenen Tür drangen die Klänge von Weihnachtsmusik. In meiner Erinnerung schneit es immer, und alle haben Schneeflocken auf den Mänteln und in den Haaren.

Wir begannen immer am Rockefeller Square, betrachteten staunend den riesigen, wunderbar geschmückten Weihnachtsbaum und diskutierten darüber, ob der Baumschmuck in diesem Jahr schöner war als im letzten. Natürlich war er es jedesmal. Wir sahen den Schlittschuhläufern eine Zeitlang zu. Dann gingen wir die Fifth Avenue hinab, machten in jedem Laden Halt und dachten an die Menschen, die ich liebte, einen nach dem anderen, und schauten uns dann sehr viele Dinge an, bis ich für jeden von ihnen genau das Richtige gefunden hatte. Irgendwann im Laufe des Abends gab mir mein Vater dann seine große goldene Taschenuhr und sagte mir, wenn die läutete, dann sollte ich mich an genau dieser Stelle wieder einfinden. Dann ging ich allein

los in das Geschäft, vor dem wir standen, um ein Geschenk für ihn zu finden. Und während ich unterwegs war, machte mein Vater seine eigenen Einkäufe. Ich durfte lange aufbleiben, viel länger als an jedem gewöhnlichen Tag, und es war oft kurz vor Mitternacht, wenn wir nach Hause kamen, die Arme voller Päckchen, die alle in den Geschäften mit Geschenkpapier eingewickelt worden waren. Meine Mutter wartete immer mit einem heißen Kakao auf uns, und dann zeigten wir ihr die wunderschönen Päckchen und erzählten ihr von den herrlichen Dingen, die wir für jedermann gefunden hatten – außer natürlich von dem Geschenk, das wir für sie gefunden hatten. Das war eine Gelegenheit, an alle Menschen zu denken, die ich liebte – wer sie waren und worüber sie sich freuen könnten. Ich erinnere mich noch an das unbeschreibliche Gefühl, die einzelnen Geschenke zu finden, und die freudige Erregung des Erkennens, wenn klar war, dass ein Geschenk genau das Richtige für einen bestimmten Menschen war. Es war auch eine riesige Freude, das Geschenkpapier und die Bänder auszusuchen und dann zuzusehen, wie jedes Geschenk für jedes der einzigartigen Individuen ganz speziell verpackt wurde. Ich liebte es, Geschenke auszusuchen; es machte mich sehr glücklich. Wenn ich zurückdenke, dann wird mir klar, dass ich tatsächlich beim Auspacken der meisten Geschenke nicht dabei war. Sie wurden mit der Post verschickt oder unter den Weihnachtsbaum anderer Familien gelegt. Aber das spielte irgendwie keine Rolle. Der wichtigste Moment war nicht das Aufmachen oder der Dank. Was tatsächlich wichtig war, war der Segen, jemanden zu haben, den man liebte.

Aus: „Aus Liebe zum Leben – Geschichten, die der Seele gut tun“. Arbor Verlag, 8. Auflage 2018.

■ Thema



„Eher zufällig“

500 Jahre Reformation in Bremen

Am 9. November 1522 – vor 500 Jahren – begann in Bremen die Reformation. An diesem Tag hielt der ehemalige Augustinermönch Heinrich von Zütphen in der St.-Ansgarii-Kirche die erste evangelische Predigt. Er war ein charismatischer Prediger und treuer Anhänger Martin Luthers. Dass von Zütphen mit seinen Predigten den Anstoß zur Reformation gab, geschah eher zufällig. Eigentlich wollte er in Bremen nur kurz Zwischenstation machen. Er war auf dem Weg nach Wittenberg, um Luther zu treffen.

Zütphen stieß mit seinen Predigten bei den Bürgern und beim Rat der Stadt auf offene Ohren. Erstaunlich schnell setzte sich die Reformation in Bremen durch. In den Gottesdiensten wurde jetzt deutsch gepredigt und gesungen, es gab für alle das Abendmahl in Brot und Wein. Ab 1525 wurden alle katholischen Messen verboten, die Klöster geschlossen. Lediglich im Dom gab es noch bis 1532 Messen nach katholischem Ritus. Der Dom war erzbischöflicher Sonderbezirk, hier galten Sonderrechte.

Dass die Reformation sich in Bremen so schnell durchsetzen konnte, lag nicht allein an der Überzeugungskraft der neuen Lehre. Die freiheitsliebenden Bremer hatten es satt, Steuern und Abgaben beim ungeliebten, ja verhassten Landesherrn abzuliefern und witterten eine Chance, ihn loszuwerden.

Der Landesherr hieß Christoph von Braunschweig-Wolfenbüttel und war ein erbitterter Gegner der Reformation. Christoph war ein Welfenprinz; er wurde 1502 Bischof von Verden, 1511 auch Erzbischof von Bremen. Damit war Christoph in den geistlichen Territorien Erzstift Bremen und Hochstift Verden Landesherr. Achim gehörte damals zum Erzstift Bremen.

Jener Christoph trug den Beinamen „der Verschwender“ und die ältere Geschichtsschreibung ließ kein gutes Haar an ihm: jähzornig und genussüchtig soll er gewesen sein, zügellos und grausam.

Gegen die Reformation in Bremen fand Christoph in den Jahren seiner Regierung kein wirksames finanzielles oder militärisches Mittel. Zähneknirschend musste er die Einführung des evangelischen Glaubens in der Hansestadt hinnehmen. Im Bistum Verden und in den ländlichen Gebieten des Erzstiftes Bremen gelang es Christoph dagegen bis zu seinem Tod 1558, das Vordringen der Reformation zu verhindern.

1534 fand die erste Phase der Reformation in Bremen mit der Einführung einer evangelischen Kirchenordnung einen Abschluss. Dann aber drohte doch noch eine militärische Auseinandersetzung: Bremen hatte sich dem Schmal-kaldischen Bund angeschlossen, einem Bündnis der protestantischen Landesfürsten und Reichsstädte zur Verteidigung der Errungenschaften der Reformation. Es kam zum Konflikt mit dem (katholischen) Kaiser. 1547 belagerte ein kaiserliches Heer Bremen und verwüstete das Umland. Doch die Bremer organisierten eine wirksame Verteidigung und konnte die Angriffe abwehren. Später wurde das kaiserliche Heer bei Drakenburg vernichtend geschlagen.

In Bremen kam es in den nächsten Jahren noch zu einer zweiten Reformation. Der Calvinismus gewann immer mehr Sympathien und mit tatkräftiger Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Daniel von Büren wandte sich Bremen 1581 – anders als das lutherische Umland – der reformierten Seite des Protestantismus zu.

Christoph Maaß/Foto: iStock



Liebevoll in Szene gesetzt

Wandernde Krippe in St. Laurentius

Auch dieses Jahr werden in der Vorweihnachtszeit die schönen gedrechselten Krippenfiguren in der St.-Laurentius-Kirche wieder liebevoll in Szene gesetzt dank des unermüdlischen Einsatzes von Johann Bergmann und Anne Barfuß. Ab dem 1. Advent bewegen sich

die entsprechenden Figuren Woche für Woche auf den Stall von Bethlehem zu und es kommen neue Figuren-Szenen hinzu, die zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Kirche besichtigt werden können.

cvr/Foto: Maaß

Adventliche Vorfreude

Familiengottesdienst mit der Laurentius-Kita plus Basar

Endlich ist es soweit. In diesem Jahr wollen wir am 11.12. um 10 Uhr wieder einen Familiengottesdienst in der St.-Laurentius-Kirche feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst findet, zum ersten Mal seit langer Zeit, wieder ein Adventsbasar statt. Dazu sind Sie herzlich in das Laurentius-Haus eingeladen. Viele tolle Dinge warten auf Sie. Die Kinder und Mitarbeiterinnen haben viele schöne Kleinigkeiten hergestellt, die zum Verkauf stehen.

Natürlich haben wir auch tolle Überraschungen für die Kinder geplant. Eine kleine Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen ist auch dabei.

Wofür der Erlös in der Kita Verwendung findet, wird das neugewählte Kinderparlament mit den Kindern gemeinsam entscheiden. Wir freuen uns auf viele Besucher/innen und einen tollen Gottesdienst und Basar.

Das Team der Laurentius Kita

■ Gemeinde

Heiligabend

in der St.-Laurentius-Kirchengemeinde

- 14.30 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Krippenspiel für Kinder, Pastor Gøbel
- 15.00 Uhr, Laurentius-Haus (Gemeindehaus): Krippenspiel für kleine Kinder
Kirsten Allenbach und Pastor Maaß
- 16.00 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Krippenspiel für Kinder, Pastor Gøbel
- 17.30 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Christvesper, Pastor Maaß
- 18.30 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Christvesper, Pastor Maaß
- 19.30 bis 21.30 Uhr: offene Kirche

Holy Night Express



Holy-Night-Express:

- 14.30 Uhr: Station Parkplatz Vereinshaus
TSV Uesen, Christvesper mit Bläser/innen,
Pastorin Büttner und Pastor i. R. Wilke
- 15.30 Uhr: Station Meyer-Bierden,
Christvesper mit Bläser/innen,
Pastorin Büttner und Pastor i. R. Wilke

1. und 2. Weihnachtstag

Sonntag, 25. Dezember – Christfest I

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Festgottesdienst mit dem Posaunenchor,
Pastorin Büttner

Montag, 26. Dezember – Christfest II

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Festgottesdienst mit Live-Hörspiel,
Pastor Gøbel





Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird auch in diesem Jahr vom 18. Dezember (4. Advent) bis zum 26. Dezember (2. Weihnachtstag) in der St.-Laurentius-Kirche brennen. Es kann von dort die Flamme abgenommen werden, so dass auch an Ihrem Weihnachtsbaum das Friedenslicht brennen kann. Bringen Sie dazu bit-

te eine Kerze und einen Windschutz mit. Seit 1986 wird in Bethlehem das Friedenslicht entzündet. Pfadfinderinnen und Pfadfinder bringen das Licht dann nach Europa und viele andere Länder. Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker.

cm/Foto: pixabay



KLANGZEICHEN Literatur und Orgel

Weihnachtstexte, heiter und ironisch

14. Dezember, 19 Uhr,
St.-Laurentius-Kirche

*Uwe Mindermann, Christoph Maaß
(Texte), Regine Popp (Orgel)*

Bremer Geschichten

11. Januar, 19 Uhr, Laurentius-Haus

*Falk Rosenthal, Christoph Maaß (Texte),
Ute Becker (Klavier)*



Radwege-Kirche

Die St.-Laurentius-Kirche hat das Signet der Radwege-Kirche verliehen bekommen. Sie bietet damit Radtouristen/innen, die Achim besuchen, einen Ort der Ruhe und Einkehr. Weitere Maßnahmen, zum Beispiel eine Reparaturstation für Radfahrende, werden derzeit angedacht. Auf dem Bild Beate Stecher, Referentin für Kirche im Tourismus und Anke Blank, Vorsitzende des Kirchenvorstands.

cm/Foto: cm

Winterkirche in St. Laurentius

„Woldeckengottesdienste“ und Gottesdienste im Laurentius-Haus

Im neuen Jahr wird die St.-Laurentius-Gemeinde erstmals eine „Winterkirche“ einführen. Vom 2. Januar bis Ende März wird die Kirche nur bis auf 5 Grad geheizt. Diese Minimaltemperatur ist für die Orgel notwendig. Der erste Gottesdienst „wieder mit“ Heizung wird der Palmsonntag (2. April 2023) sein. Die Gottesdienste in dieser Zeit werden abwechselnd als sogenannte „Woldeckengottesdienste“ in der (kalten) Kirche und im (geheizten) Laurentius-Haus stattfinden.

Die sogenannte „Winterkirche“ wird in anderen Kirchengemeinden bereits seit Jahren durchgeführt. Angesichts der stark gestiegenen Energiepreise und auf Empfehlung der Landeskirche hat der Kirchenvorstand jetzt die Einführung der Winterkirche beschlossen.

ib



Gerade in der kalten Jahreszeit müssen wir auch in der Kirche Energie sparen!

Winterkirche

An jedem ersten und letzten Sonntag im Monat: Woldeckengottesdienst in der Kirche, Start ist am 8.1.

An jedem zweiten, dritten, (ggf. vierten) Sonntag im Monat: Gottesdienst im Laurentius-Haus

Selbstbewusstes Auftreten

Amelie Harder ist jüngste Lektorin in St.-Laurentius

Wer regelmäßig Gottesdienste in der St.-Laurentius-Kirche besucht, wird sicher schon das ein oder andere Mal eine junge Lektorin in Aktion erlebt haben, die Anfang 2022 ihre Lektorinnen-Ausbildung erfolgreich beendet hat und seitdem in der St.-Laurentius-Kirchengemeinde Gottesdienste mitgestaltet.

Amelie Harder ist 20 Jahre alt, wohnt in Achim und hat sich schon als Konfirmandin gerne bei Gottesdienst-Vorbereitungen eingebracht.

Nach ihrem Abitur an der Freien Evangelischen Bekenntnisschule Bremen 2021 absolvierte sie einen einjährigen Bundesfreiwilligendienst in Hannover, bei dem sie u.a. politische Planspiele mit Schüler/innen geplant und durchgeführt sowie die niedrigschwellige Smartphone-App PLACEm (Politik zum Anfassen e.V.) gemeinsam mit anderen sogenannten „Bufdis“ betreut hat.

Im Anschluss daran folgte die Einschreibung für den Studiengang „Inklusive Pädagogik“ mit Englisch als Unterrichtsfach an der Universität Bremen. In ihrer Freizeit ist die junge Frau gern kreativ, fotografiert viel, liest und schreibt Geschichten, malt und reitet leidenschaftlich gern.

Der 8-monatige U25-Lektor/innen-Kurs, an dem sie mit ca. 15 anderen jungen Menschen aus verschiedenen Kirchenkreisen teilnahm, fand an mehreren Wochenenden in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese statt. Dabei wurden unterschiedlichste Themen behandelt, wie z.B. „Richtig



Amelie Harder ist seit einem Jahr ausgebildete Lektorin. *Foto: privat*

Lesen“, „Lieder“ oder „Begrüßung“. Persönlich habe ihr die Lektorinnen-Ausbildung viel gebracht, sagt Amelie Harder. So könne sie jetzt selbstbewusster vor vielen Menschen auftreten bzw. besser und freier sprechen.

Ihr ehrenamtliches Engagement bereite ihr Freude und sie möchte damit der Kirchengemeinde etwas zurückgeben. Die junge Frau wünscht sich allerdings mehr gezielte Werbung seitens der Hauptamtlichen und der „Evangelischen Jugend“ für die U25-Lektor/innen-Kurse, damit sie nicht die einzige junge Lektorin in St.-Laurentius bleibt.

Christiane von Rosenberg

Amelie Harder wird den Gottesdienst am 4. Advent (18. Dezember, 10 Uhr) in der St.-Laurentius-Kirche halten



Musik im Advent

Gottesdienste und Adventsmusik in St. Laurentius

Musik gehört zum Advent wie das Licht der Kerzen. Je dunkler die Tage von Woche zu Woche werden, desto mehr Lichter strahlen am Adventskranz, und in Liedern und Musik klingen Sehnsucht und Vorfreude. Die adventliche Musik tut gut und lässt uns zur Ruhe kommen.

Verschiedene Chöre – vom Spatenchor bis zu den Turmbläsern – sowie Gast-Ensembles laden ein zu Gottesdiensten und Adventsmusiken in St. Laurentius.

Regine Popp/Foto: Wilke

1. Advent – 27. November

18 Uhr: musikalischer Abendgottesdienst, *Posaunenchor*

3. Advent – 11. Dezember

10 Uhr: Familiengottesdienst, *Spatzenchor*
17 Uhr: Adventsmusik, *Jazzkollektiv Achim*

2. Advent – 4. Dezember

10 Uhr: Gottesdienst, *Zwischentöne*
17 Uhr: Adventsmusik, *Laurentius-Kantorei* und *Ensemble Animé* der Kreismusikschule Verden

4. Advent – 18. Dezember

10 Uhr: Gottesdienst, *Turmbläser*

Katja Drude
Medizinische Fußpflege

04202-523 533
0171-988 5000



Achimer Brückenstr. 18
28832 Achim

FRISEUR
wertens
CLAUDIA MERTENS-BÖSCHE

• für Köpfe mit Ausstrahlung

Borsteler Landstraße 12 **04202 - 2020**
28832 Achim www.friseur-mertens.de

B Ü C H E R W U R M

Telefon (04202) 82166
Herbergstr. 12
28832 Achim



Wacker & Wallmeier
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Obernstr. 58-62 | 28832 Achim | Tel.: 04202.9690-0
www.wackerwallmeier.de

IMMOBILIENVERKAUF

anders erleben

FREUSTIL
IMMOBILIEN GMBH

www.freustil-immobilien.de

Dieter Arndt

Malerei · Glaserei · Bodenbeläge
Inhaber: Uwe Arndt



Triftweg 16
28832 Achim

Telefon (04202) 3322



Buchhandlung Hoffmann

Obernstr. 44 · 28832 Achim · Tel. 04202-52 33 92
www.buecher-hoffmann.de



Der lebendige Adventskalender

Gemeinsam in Achim den Advent feiern

Die Verantwortliche für die Aktion „Der lebendige Adventskalender“, Rita Viohl-Selmikat, hat dieses Jahr wieder viele Rückmeldungen von Menschen und Institutionen bekommen, die in ihrem Hof oder Garten gerne Gäste empfangen möchten, um gemeinsam max. 30 Minuten adventlicher Zeit zu erleben. Es gelten selbstverständlich die dann gültigen allgemeinen Corona-Rahmenbedingungen. Die öffentlichen Treffen beginnen jeweils um 18 Uhr. Dabei treffen sich die Gäste vor einem adventlich dekorierten Fenster und die Gastgeber/innen tragen etwas Adventliches vor. Manche bieten auch ein wärmendes Getränk an und es werden gemeinsam Adventslieder gesungen. Warme Kleidung wird sehr empfohlen, denn alles findet draußen statt! Wer will, kann – für die Stimmung – ein eigenes Teelicht im Glas mitbringen.

Donnerstag	1. Dezember	Grundschule Uesen
Freitag	2. Dezember	Die Schmuckperle, Obernstraße 39
Samstag	3. Dezember	Helga Mindermann, Pfarrstr. 3 (Laurentius-Haus)
Montag	5. Dezember	Klönschnack, Generationentreff, Langenstraße 1
Dienstag	6. Dezember	Lost and Found, Animals e.V., Dessauer Str. 5
Mittwoch	7. Dezember	DLRG Uesen, Zu den Fuhren 6
Donnerstag	8. Dezember	Familie Wacker, Am Osterfeld 8a
Freitag	9. Dezember	Familie Hommel, Uesener Weserstraße 11a
Samstag	10. Dezember	Willkommensgemeinde, Bergstraße 73
Montag	12. Dezember	Familie Wellen, Obernstraße 117
Dienstag	13. Dezember	Familie Schmock, Dunkerstraße 4
Mittwoch	14. Dezember	Familie Herzog, Vendtstraße 13
Donnerstag	15. Dezember	Grundschule Am Paulsberg
Freitag	16. Dezember	Familie Mehrkamm, Zedernstraße 13
Samstag	17. Dezember	Familie Meyer, Ottostraße 9
Montag	19. Dezember	Familie Witzel-Diekmann, Wilhelm-Leuschner-Str. 23
Dienstag	20. Dezember	Familie Elfers, Embsen, Beekenende 1
Mittwoch	21. Dezember	Katholische KiTa, Meislahnstraße
Donnerstag	22. Dezember	Familie Schröder, Auf dem Wehrfelde 25a
Freitag	23. Dezember	Familie Decker, Waldenburger Straße 11

Die öffentlichen Treffen beginnen jeweils um 18 Uhr.

ALTEAPOTHEKE
STEFAN BÜRGER

Obernstraße 5
28832 Achim
FreeFax
0800 00 84361
Telefon
04202 8999

Die Berater in allen Apothekenstrassen sind in der Regel... Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark

Uesener Feldstraße 5
28832 Achim
Telefon
04202 955595
Fax
04202 637120

**APOTHEKE
IM HUFEISEN**
STEFAN BÜRGER

**elektro
wolters** G m b H

Der komplette Service im Elektrohandwerk

Zum Ueser Schafkoven 4 | 28832 Achim

T. 04202 1561
www.elektro-wolters.de

SEIT 1958

**Immobilien
PONGERS**

VERKAUF
VERMIETUNG
HAUSVERWALTUNG

Bremer Straße 29-31
28832 Achim

SERVICE RUND UMS WOHNEN

Tel 04202 63 73 60 | www.immobilien-pongers.de

Wir unterstützen Sie oder Ihre Angehörigen gerne im Alltag, damit Sie selbstbestimmend dort leben können, wo Sie sich wohlfühlen.

- Häusliche Pflege nach SGB XI (Leistungen der Pflegekasse)
- Behandlungspflege nach SGB V (Leistungen der Krankenkasse)
- Pflegeeinsatz / Pflegeberatung von Angehörigen entsprechend § 37.3 SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung nach § 43b SGB XI

Pflegeteam Achim
ambulante Pflegedienst

Meislahnstr. 4 · 28832 Achim
TEL: 04202/972 90 68
www.pflegeteam-achim.de

**Rolladen
Radke** Ihr Meisterbetrieb vor Ort mit Kundendienst

28832 ACHIM
Holzbaden 21
Telefon: 0 42 02 / 7 14 78

Markisen

Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!

WEHRHAHN

Kamine · Kachelöfen · Fliesen
28832 Achim · Auf den Mehren 52
Fax (0 42 02) 6 23 92 ☎ 23 92
www.wehrhahn-online.de

St. Laurentius im Internet:
www.st-laurentius-achim.de

Persönliche und individuelle Geschenke

**Schardelmann
SCHMUCK**

Goldschmiedemeisterin
Steffi Schardelmann, Achim
Telefon 01578 5605956
www.schardelmann-schmuck.de



Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege ...

Individuelle und unverbindliche Beratung zur Bestattung und Vorsorge

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetente und umsichtige Erledigung aller Formalitäten
- Abrechnungen aller Versicherungen; Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

WELLBORG BESTATTUNGS-INSTITUT

Obernstraße 85 28832 Achim 04202/84050
www.wellborg-bestattungen.de

Kinder und Jugend



Neue Möbel für den Keller

Unser Ausflug zu IKEA



In den Herbstferien haben wir (Pastor Gøbel, Pastorin Büttner, und die Teamerinnen Samira und Finja) uns auf den Weg gemacht, um neue Möbel für den Jugendkeller zu kaufen. Es ging zu IKEA nach Bremen. Wir kauften eine Kommode für den Eingangsbereich, neue Spieleschränke und eine neue TV-Bank. Danach wurde fleißig aufgebaut und jetzt erstrahlt der Jugendkeller in neuem Glanz. Beim Aufbauen war auch Teamerin Birte mit dabei.

Text und Fotos: Irmela Büttner





Gerne beraten wir Sie in unserer Ausstellung oder bei Ihnen zu Hause.

- Barrierefreie Umbauten
- Tolle individuelle Bäder - alles aus einer Hand
- Zuverlässige, energiesparende Heizungsanlagen
- Professionelle Reparaturen für Bad und Heizung

LINDHORST
alles für Bad und Heizung

Embser Landstraße 5 28832 Achim ☎ 04202 - 20 81

www.lindhorst-gmbh.de



**Wir FAIRkaufen
Ihr Haus!**

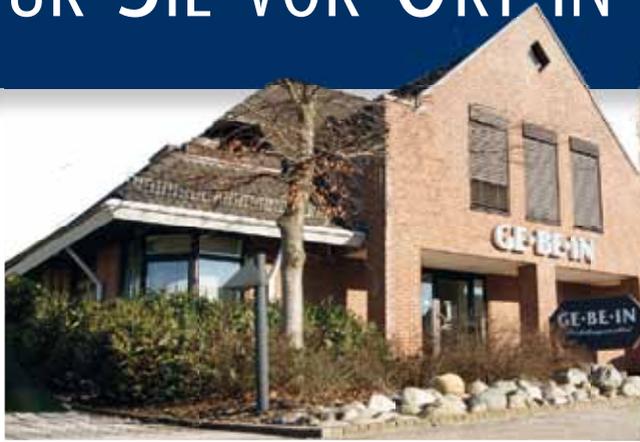
IMMOBILIEN KEUSCH

HANSEATISCH FAIR . KOMPETENT . ENGAGIERT

T 04202 - 95 199 72 www.immobilien-keusch.de



FÜR SIE VOR ORT IN ACHIM



Heidi Riedl-Bödeker



Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de

■ Kinder und Jugend

Höhlen erkunden und Kanu fahren

Blajoux – Freizeit der evangelischen Jugend im Sommer 2023



Vom 29. Juli bis 12. August findet unter Leitung von Diakon Andreas Bergmann eine Sommerfreizeit für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren in Südfrankreich statt. Mit dem Reisebus geht es in ein festes Camp, direkt am Ufer der Tarn. 30 Jugendliche ziehen in Vier- und Fünf-Personenzelte ein, die mit komfortablen Feldbetten ausgestattet sind.

Die einzigartige Landschaft der Tarn-

schlucht prägt das Programm: Kanufahren über Stromschnellen hinweg, Höhlen, in die man unter fachlicher Anleitung klettern kann, Seilklettern am Felsen und in einer Sportkletterwand direkt beim Camp bieten ein abwechslungsreiches Programm. Zum Entspannen lädt die Sonne Südfrankreichs und der Badestrand an der Tarn ein. Auch ein Tagesausflug nach Avignon ist geplant. Das Mitarbeiterteam der evangelischen Jugend stellt darüber hinaus ein Gruppen-Programm auf die Beine, bei dem Langeweile keine Chance hat: Show-Abende, Geländespiele und ein Jugendgottesdienst am Fluss.

Die Freizeit kostet 590 Euro (für Kirchenmitglieder 560 Euro). Darin sind alle Kosten enthalten (Busfahrten, Verpflegung, Unterbringung und alle Aktionen). Anmelden unter: www.kreisjugenddienst.de/blajoux. Weitere Infos bei Diakon Andreas Bergmann, gern unter Tel.: 04202-7361 oder Mail an: andreas.bergmann@evlka.de *Be/Wi, Foto Archiv Bergmann*



Am Sonnabend, 26. November, kann er endlich wieder stattfinden, der Adventszauber für Kinder von fünf bis zehn Jahren! Bis zu 50 Kinder sind eingeladen, sich in den Zauber der Vorweihnachtszeit hineinzugeben.

Ein Team aus Ehrenamtlichen und Diakon Andreas Bergmann lässt für die

Kinder am Samstag vor dem ersten Advent von 15 bis 17.30 Uhr den Advent im Laurentius-Haus in Achim einziehen. Es werden adventliche Lieder gesungen, die erste Adventskerze wird feierlich entzündet, und ein Anspiel erklärt, worum es im Advent eigentlich geht. Danach können an zahlreichen Bastelstationen nach Herzenslust adventliche Dinge hergestellt werden. Ein Keksbuffet sorgt für das leibliche Wohl. *Andreas Bergmann*

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Kinder- und Jugend

- **Eltern-Kind-Gruppe:**
Kontakt: Christiane von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Kinderkirche mit Spatzennest (ab 5 Jahre):**
Fr., 15.30–17 Uhr (außer in den Ferien), Laurentius-Haus,
Kontakt: Kirsten Allenbach,
E-Mail: Kirsten.allenbach@gmx.de
- **Jugendkeller (offener Jugendtreff):** an ausgewählten
Freitagen ab 18 Uhr. Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745 , Pastor Gøbel, Tel.: 9541313
- **Mitarbeiter/-innen-Treffen:** Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745 , Pastor Gøbel, Tel.: 9541313

Kirchenmusik

- **Spatzenchor (5–8 Jahre):** Mi., 15–15.40 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Kinderchor (ab 9 Jahre):** Mi., 15.45–16.30 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Laurentius-Kantorei:** Di., 19–21 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Chor „SaM“ (Singen am Morgen):** am 2. und 4. Do. im
Monat, 9.45–10.45 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Ute Becker, Tel.: 888117
- **Posaunenchor:** Mi., 19.30–21 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Blockflöten-Ensemble St. Laurentius:** 14-tägig Fr.,
15 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.:
84131.
- **Chor Zwischentöne:** Do., 19.30–21 Uhr, Laurentius-
Haus, Kontakt: Ursula Lampe, Tel.: 61520
- **Kirchenkreisband „Convoice“:**
Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141

Rund um die Bibel

- **„Tasse Kaffee und Bibel“:** Do., 15.12.+19.1., 10–11 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141
- **Bibelgesprächskreis:** Do., 12.12.+19.1., jeweils 18 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141

Kirchenvorstand

- **Kirchenvorstandssitzungen (öffentlich):** Mo., 5.12.+ 9.1.,
jeweils 19.30 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt Kirchenbüro, Tel.: 4141

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Angebote für Erwachsene

- **„LaurAs“ (Laurentius-Aktive):**
Kontakt: Pastorin Büttner, Tel.: 01517-4202745
- **Männerkochgruppe „KGB“:** 14-tägig Do., 18.30 Uhr,
Kontakt: Horst Lampe, Tel.: 61520
- **Vätergruppe „Die bewegten Männer“:**
Kontakt: uwemindermann@web.de
- **Frauenkreis:** an jeden dritten Di. im Monat,
Kontakt: Hiltrud Bobzien, Tel.: 8701
- **Frauengruppe „Die FREitagsFRAUEN“:** 18.11.; 16.12.,
jeweils 20 Uhr. Kontakt: Chr. von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Frühstückstreff:** Keine Treffen derzeit.
- **Seniorenachmittag:** Mo., 15–17 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Krankenhaus-Besuchsdienst:** Laurentius-Haus,
Termin bitte erfragen, Kontakt: Dorothea Ulbrich, Tel.: 61556

Selbsthilfegruppen

- **Frauen nach einer Krebserkrankung:**
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Anonyme Alkoholiker:** Fr., 20 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: einfach vorbeischaun
- **SHG „Oase“ (für Frauen):** Do., 18.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Frau Gerlach, Tel.: 500499

Viele Angebote sind wieder angelaufen. Diese Liste ist gegenwärtig unvollständig und wird stetig erweitert und ggf. korrigiert.

Garten- und Landschaftsbau



Kai Kubitzka

Gartenpflege · Minibaggerarbeiten
Baumfällungen · Winterdienst

☎ 04202-50 05 17
0171-47 39 26 7

Feldstraße 31 · 28832 Achim
www.kubitzka-gartenbau.de

Wir nehmen Ihre Gardinen
zum waschen oder reinigen ab
und bringen sie zum
gewünschten
Termin wieder an.



Gardinenwaschservice

Lilli Stephan
Dekorationen und mehr
... steigern Sie die Wohnqualität

Langenstr.4 (Fußgängerzone)
28832 Achim

Tel. 04202-889890

■ Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 27. November – 1. Advent

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Musikalischer Gottesdienst mit dem
Posaunenchor, Pastor Maaß

Sonntag, 4. Dezember – 2. Advent

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl, es singen
die Zwischentöne, Pastor Gøbel
- 11.15 Uhr: Taufgottesdienst, Pastor Gøbel

Sonntag, 11. Dezember – 3. Advent

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Familiengottesdienst mit Spatzenchor,
Pastorin Büttner und Pastor Gøbel

Sonntag, 18. Dezember – 4. Advent

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit den Turmbläsern,
Lektorin Amelie Harder

Sonnabend, 24. Dezember – Heiligabend Holy-Night-Express:

- 14.30 Uhr: Station Parkplatz Vereinshaus
TSV Uesen, Christvesper mit Bläser/innen,
Pastorin Büttner und Pastor i. R. Wilke
- 15.30 Uhr: Station Meyer-Bierden,
Christvesper mit mit Bläser/innen,
Pastorin Büttner und Pastor i. R. Wilke

St.-Laurentius-Kirche/Laurentius-Haus:

- 14.30 Uhr: Krippenspiel für Kinder,
Pastor Gøbel
- 15.00 Uhr: Krippenspiel für kleine Kinder
im Laurentius-Haus, Kirsten Allenbach und
Pastor Maaß
- 16.00 Uhr: Krippenspiel für Kinder,
Pastor Gøbel
- 17.30 Uhr: Christvesper, Pastor Maaß
- 18.30 Uhr: Christvesper, Pastor Maaß
- 19.30 bis 21.30 Uhr: offene Kirche

Sonntag, 25. Dezember – Christfest I

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Festgottesdienst mit dem Posaunenchor,
Pastorin Büttner

Montag, 26. Dezember – Christfest II

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Festgottesdienst mit Live-Hörspiel,
Pastor Gøbel

Sonnabend, 31. Dez. – Altjahrsabend

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Jahres-
schlussgottesdienst mit Turmbläsern,
Pastor Maaß

Sonntag, 1. Januar – Neujahrsfest

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Gøbel

Sonntag, 8. Januar – 1. n. Epiphania

- 10 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst, Pastorin Büttner

Sonntag, 15. Januar – 2. n. Epiphania

- 10 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst, Lektorinnen Anke Blank und
Helga Mindermann

Sonntag, 22. Januar – 3. n. Epiphania

- 10 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst, Pastor Maaß

Sonntag, 29. Jan. – Letzter n. Epiphania

- 18 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Team,
zum Zeitpunkt des Drucks stand der Ort
noch nicht fest

Sonntag, 5. Februar – 3. v. d. Passionszeit

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche (Winterkir-
che): Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastorin Büttner

■ Rückblick





Jubiläumskonfirmationen

Fotos links: Anfang Oktober fanden in St. Laurentius die Jubiläumskonfirmationen 2022 statt. Links oben sind die diamantenen Konfirmanden zu sehen, links unten die Laurentius-Kantorei.

Fotos rechts: Oben sind die Gnaden- und Kronjuwelenkonfirmanden abgebildet, unten die eisernen Konfirmanden. Die Goldene Konfirmation hat bereits im Frühjahr stattgefunden.

Fotos: Seliger (3), Maaß (1)





Erntedank 2022

Foto links oben: Der Erntedankaltar 2022

Fotos links unten: Erstmals seit 2019 fand wieder das gemeinsame Suppe-Essen nach dem Erntedankgottesdienst statt.

Fotos rechts: Viele helfende Hände wurden für die neue Erntekrone benötigt, die auf dem Hof Mindermann in Embesen gebunden wurde. Vielen Dank an alle Beteiligte!

Fotos: Büttner (1), Göbel (1), Kuhn (1), Maaß (3)



■ Rückblick





Vielfach im Einsatz

Foto oben und links: Der Posaunenchor der Gemeinde ist oft im Einsatz. Hier beim Abendchoral Anfang Oktober. Links Leiterin Regine Popp.

Foto unten: Auch beim Reformationstag spielte der Posaunenchor. An dem Tag feiert er auch seinen Geburtstag.

Fotos: Büttner (2), Wilke (1)



Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

64. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch:
Der Klimawandel zerstört Ernten und
Lebensräume, Fluten und Dürren treiben
Menschen zur Flucht. Wir müssen
handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine
nachhaltige, gerechte Welt.
Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Brot
für die Welt

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.



Winterdepression statt Sommermärchen

Fußballweltmeisterschaft im Advent

Bald ist es soweit. Am Totensonntag beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar, wird uns durch die Adventszeit begleitet und endet am vierten Advent mit dem Endspiel.

Dass die Geschäfte mit Spekulation darauf spekulieren, uns bereits im Spätsommer in vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen, daran haben wir uns missbilligend gewöhnt. Aber warum müssen wir jetzt auch noch erdulden, unsere Nationalkicker statt im üblichen Sommer event, beim wohltemperierten Hallenfußball beobachten zu müssen?

Ich habe lange überlegt, dann kam mir die Erleuchtung: Katar ist unsere Kat(h)arsis! Wikipedia beschreibt treffend wie folgt:

„Katharsis bezeichnet nach der Definition der Tragödie in der aristotelischen Poetik die „Reinigung“ von bestimmten Affekten. Durch das Durchleben von Jammer/Rührung und Schrecken/Schaudererfährt der Zuschauer der Tragödie als deren Wirkung eine Läuterung seiner Seele von diesen Erregungszuständen.“

Also sollen die Umstände, unter denen die WM in der Wüste stattfindet, unsläutern. So, wie Jesus in der Wüste geläutert wurde, als er 40 Tage lang vom Teufel versucht wurde. Uns billigt man nur 29 Tage zu, aber heute geht ja auch alles sehr viel schneller...

Uwe Mindermann/Foto: iStock